Amts- und Anzeigenblatt der
Stadt Hohenems und der Gemeinden
Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Erscheinungsort & Verlagspostamt,
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,65

135. JAHRGANG | KW 3
Donnerstag, 19. Jänner 2023

s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER

HOCHZEITS-AUSSTELLUNG

21. UND 22. JÄNNER 2023

GÖTZIS
Ein Schloss voll Liebe, alles für eure Traumhochzeit. Erleben Sie im Jonas-Schlössle, bei freiem Eintritt, ausgesuchte Aussteller, die euch die neuesten Trends für euren besonderen Tag präsentieren. www.götzis.info
Samstag, 21. Jänner 2023, 15 – 19 Uhr und Sonntag, 22. Jänner 2023, 10 – 17 Uhr, Jonas-Schlössle

HOHENEMS
Kostenlose Rechtsberatung mit Rechtsanwalt Dieter Klien.
Donnerstag, 26. Jänner 2023, 17 Uhr, Sitzungszimmer Rathaus, EG

ALTACH
Die mobile Impfstraße des Landes macht erneut Halt in Altach. Ohne Anmeldung!
Donnerstag, 19. Jänner 2023, 15 – 19 Uhr, KOM

KOBLACH
„Lesezeit" jeden 1. Mittwoch im Monat mit aktuellen Themen und Literaturempfehlungen
Mittwoch, 1. Februar 2023, 9 Uhr, Bibliothek, Rütti 11

MÄDER
Turnerball der Turnerschaft Mäder.
Samstag, 21. Jänner 2023, Einlass: 19 Uhr, J.J.Ender-Saal

PHILIPP HOCHMAIR
WERTHER!
www.philipphochmair.com
Vor-
arlberg
Premiere
So 5 Feb 2023 • 18 Uhr
Kulturbühne AMBACH Götzis
Tickets:
www.events-vorarlberg.at
tickets@ambach.at
+43 (0)5523 64060-11
KULTURBÜHNE
AMBACH
www.ambach.at
Götzis
Marktgemeinde
Vorarlberg
Heinzle

INHALT

Allgemein	Seite	2
Hohenems	Seite	7
Götzis	Seite	22
Altach	Seite	31
Koblach	Seite	48
Mäder	Seite	56
Anzeigen	Seite	60
Kleinanzeigen	Seite	77

IMPRESSUM

Redaktion
Hohenems: Tel. 05576/7101-1132
Thomas Fruhmann, BA
Mag. Martin Hölblinger,
redaktion@hohenems.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208, Christine Heinzle, gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Marc Gächter
Koblach: Johannes Tschohl, BA
Mäder: Sabine Simma
Adressen wie unten

MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und
Marktgemeinde Götzis
Verantwortlicher Schriftleiter:
Bürgermeister Dieter Egger
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, Dornbirn

ABGABETERMIN

Abgabeschluss für Inserate ist jeweils Montag, 17 Uhr.
Bei Feiertagen kann sich der Annahmeschluss vorverlegen.

ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,
Fax DW 1139, Sandra Strammer,
gemeindeblatt@hohenems.at;
Abo: RS Zustellservice,
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208,
Christine Heinzle,
gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Tel. 05576/7178-104,
Marc Gächter,
gemeindeblatt@altach.at
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA
gemeindeblatt@koblach.at
Mäder: Tel. 05523/52860-18,
Fax DW 20, Sabine Simma,
gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: xxx

EDITORIAL

Ein Schloss voll Liebe,
alles für eure Traumhochzeit. Was kann es Schöneres geben? Wenn das Schloss dann noch alles für die persönliche Zeremonie bietet, steht einem romantischen Besuch nichts mehr im Weg. Im Jonas-Schlössle, in Götzis präsentieren ausgesuchte Hochzeitsausstatter Trends rund um den schönsten Tag für Verliebte, Heiratswillige und Freunde. Die wunderbar dekorierten Räume laden zu einem Rundgang mit einzigartigen Impressionen und Möglichkeiten ein. Vom einzigartigen Brautkleid, über das perfekte Outfit für den Bräutigam bis hin zu individuellen Trauringen, verführerischen Torten, oder einer unvergesslichen Hochzeitsreise reicht das Angebot. Aber auch persönliche Hochzeitsfotografie oder ein perfektes Make-up stehen im Fokus. Das Angebot in diesem besonderen Ambiente wird mit einer Auswahl an Möglichkeiten der Zeremonie und Feiermöglichkeiten und zahlreichen Tipps abgerundet.

Ein Schloss voll Liebe, ein Schloss im Zeichen der Traumhochzeit. Besuchen Sie dieses Wochenende ein Schloss voll Liebe im Jonas-Schlössle, bei freiem Eintritt. Mehr dazu unter www.götzis.info

Wir freuen uns auf euren romantischen Besuch.

Manfred Böhmwalder
Obmann WG-Götzis

KALENDER

4. Woche

Sonnen-Aufgang 7.59 Uhr
Sonnen-Untergang 17.07 Uhr

Montag, 23. 1.
Heirich Seuse, Hartmut, Raimund

Dienstag, 24. 1.
Franz v. Sales, Vera, Bertram, Arno

Mittwoch, 25. 1.
Pauli Bekehrung; Emanuel, Wolfram

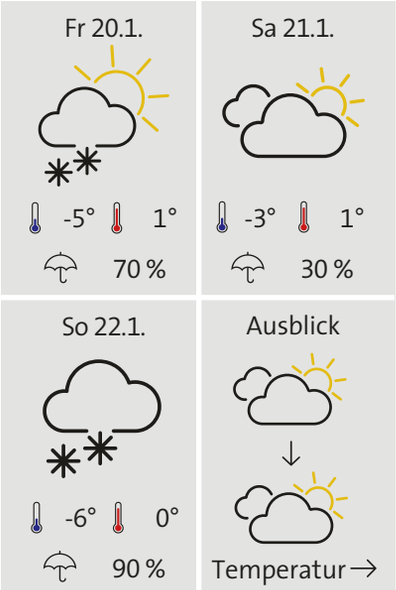
Donnerstag, 26. 1.
Timotheus, Titus, Alberich, Paula, Robert

Freitag, 27. 1.
Angela v. M., Dietrich, Elvira, Julian

Samstag, 28. 1.
Thomas, v. A., Amadeus, Manfred

Sonntag, 29. 1.
Franz, Valerius, Rüdiger, Gerhard

DAS WETTER



DER MOND

Abnehmender Mond bis 20. Jänner. 21. Jänner Neumond. Zunehmender Mond bis 4. Februar. Blumen gießen; Obst- und Safttage; Nagelpflege; Einkochen; Obstbaumschnitt; Malerarbeiten; Bauen und Heimwerken; Gesichtspackung; Mondkur – Abnehmen und Körperpflege; Unkraut jäten;

NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

Hohenems

Samstag, 21. Jänner 2023
Sonntag, 22. Jänner 2023
Dr. Joachim Hechenberger
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Sprechstunden für dringende Fälle an Samstagen, Sonn- und Feiertagen: jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Die Ordination ist für dringende Fälle von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag, 21. Jänner 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Simon Hoch
Götzis, Schulgasse 7,
T 05523 64960

Sonntag, 22. Jänner 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Peter Holzmann
Götzis, Dr.-A.-Heinzle-Straße 41,
T 05523 51122

WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

Hohenems
Bei Nichterreichbarkeit Ihres Hausarztes und außerhalb der Ordinationszeit erreichen Sie in der Zeit von 7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

Freitag, 20. Jänner 2023
Dr. Joachim Hechenberger
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Montag, 23. Jänner 2023
Dr. Gabriele Summer
Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 5a
T 05576 74343

Dienstag, 24. Jänner 2023
Dr. Phillip Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Mittwoch, 25. Jänner 2023
Dr. Joachim Hechenberger
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Donnerstag, 26. Jänner 2023
Dr. Martina Kraxner
Graf-Maximilian-Straße 6/4
T 05576 73785

Bei Notfällen die Nummer 141 anrufen!

Ordination geschlossen:
Dr. Gabriele Summer 25. – 27. 1

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Außerhalb der Ordinationszeiten ihres Hausarztes wenden Sie sich in dringenden, nicht bis zur nächsten Ordinationszeit ihres Hausarztes aufschiebbaren, Notfällen an die Nummer 141.

Ordination geschlossen:
Dr. Werner Feuerstein 19. bis 20. 1.

ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Hohenems

Samstag, 21. Jänner 2023
Sonntag, 22. Jänner 2023
DDr. Niels Siebenbrunner
Lustenau, Schillerstraße 24 a

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Bezirk Feldkirch

Samstag, 21. Jänner 2023
Sonntag, 22. Jänner 2023
Matthias Mayer
Satteins, Rankweiler Straße 17

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 9 bis 11 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage:
http://vlbg.zahnaerztekammer.at

APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Donnerstag, 19. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Kaulbachstraße 5
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr
Stadtapotheke, Dornbirn, Marktstraße 3
Vorderland-Apotheke, Sulz, Müsinenstraße 50

Freitag, 20. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Samstag, 21. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28
Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87

Sonntag, 22. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke Kaulfus, Hohenems, Schloßplatz 5
Zusatzdienst von 10 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr:
St. Martin-Apotheke, Dornbirn, Eisengasse 25
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26

Montag, 23. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Stadtapotheke, Dornbirn, Marktstraße 3
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Dienstag, 24. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Oswald-Apotheke, Dornbirn, Moosmahdstraße 35
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Kaulbachstraße 5

Mittwoch, 25. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
St. Martin-Apotheke, Dornbirn, Eisengasse 25
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28

Donnerstag, 26. Jänner 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“, Altach, Achstraße 22a
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr
Vinomna-Apotheke, Rankweil, Stiegstraße 23

http://www.apotheker.or.at/internet/oeak/Apotheken.nsf/webApothekenSuche!ReadForm

SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN-PFLEGE

Für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Samstag, 21. Jänner 2023
Sonntag, 22. Jänner 2023
7 bis 11 Uhr:
Hohenems:
KPV Hohenems, T 05576 42431

Sonntag, 22. Jänner 2023
jeweils 7 bis 10.30 Uhr
Kummenbergregion:
HKP Götzis, T 0660 8937040

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
€-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Telefonseelsorge	142
Vergiftungs-Information:	01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

SICHERHEIT

INNOVATION FÜR HÖRBEEINTRÄCHTIGTE: DIGITALER NOTRUF MITTELS APP

Durch die Implementierung der DEC112 2.0-App ins System der Leitstelle Vorarlberg können Hörbeeinträchtigte ab 2023 unkompliziert Notrufe absetzen.
Nachdem die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlberg bereits im vergangenen Herbst mit der Nutzung der Ortungs-App „what3words“ aufhorchen ließ, folgt nun die nächste Innovation im Notrufsystem: Mit der Einbindung der DEC112 2.0-App wird es ab 2023 Hörbeeinträchtigten wesentlich erleichtert, einen Notruf abzusetzen. Sie können damit unkompliziert und unverzüglich mit der Leitstelle Vorarlberg kommunizieren.

Wie der digitale Notruf funktioniert

Was macht nun ein hörbeeinträchtigter Mensch, wenn er in Vorarlberg in Not gerät? Er hat bestenfalls die DEC112 2.0-App auf sein Smartphone heruntergeladen, sich im System registriert, den Standortzugriff erlaubt. „Im Ernstfall öffnet er nun die App, kann im ersten Schritt direkt eine der drei relevanten RFL-Notrufnummern 144, 140 oder 122 antippen und in einem weiteren ‚Notfall absetzen‘ bestätigen“, beschreibt RKV-Direktorin Janine Gozzi die Vorgehensweise und somit den unmittelbaren Verbindungsaufbau mit der Leitstelle Vorarlberg.

Welche Vorteile der Notruf per Chat bringt

Auf dem Bildschirm des Leitstellenpersonals öffnet sich mit dem Eingang des digitalen Notrufs eine Maske mit den relevanten Daten des Hilfesuchenden (aufgrund der vorangegangenen Registrierung des Nutzers) und sein aktueller Standort. Sofort kann der Chat beginnen. „Der Ablauf, die Zeitspanne, wie auch die örtliche Ungebundenheit entsprechen jetzt jenen eines telefonischen Notrufs“, betont Gozzi die Vorteile.

Wie die Betroffenen informiert werden

Erleichtert über den neu geschaffenen digitalen Notruf zeigt sich vor allem auch der Direktor des Landeszentrums für Hörgeschädigte, Johannes Mathis: „Das neue System ist ein Segen und bedeutet für die Betroffenen eine wertvolle Erleichterung, bietet einfach Sicherheit und zeugt gleichzeitig von der fruchtenden Zusammenarbeit aller Verantwortlichen im Land.“

Dieses Zusammenspiel wird sich auch in einem umfassenden Info-Paket widerspiegeln. Dieses soll bis Februar geschnürt sein und allen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen zur Verfügung gestellt werden. Erhältlich sein wird es dann in den Beratungsstellen des Landeszentrums für Hörgeschädigte.

Foto: RKV

SICHERHEIT

SICHERES RODELVERGNÜGEN

Das Rodeln erlebt einen regelrechten Boom. Es macht Spaß, bietet Bewegung in der Natur, man ist an der frischen Luft und braucht vor allem keine teure Ausrüstung. Für einen ungetrübten Rodelspaß sollte man jedoch einige Sicherheitsmaßnahmen beherzigen.
Dazu gehört, Können und Risiko richtig einzuschätzen. Wer nicht geübt ist, sollte die Rodelstrecke auch dementsprechend gut auswählen. Einen wichtigen Sicherheitsfaktor stellt die Kleidung dar. Feste Schuhe mit einer guten Sohle sind zum Bremsen unerlässlich. Skibekleidung, Helm, Skibrille und Handschuhe sorgen für ein zusätzliches Sicherheitspolster. Kinder sollten nie alleine auf abschüssigen Hügeln rodeln, auch die Auslaufsituation ist zu beachten.

Weitere Informationen und Tipps für ein sicheres Rodeln finden Sie unter www.sicheresvorarlberg.at!

GESUNDHEIT

BLUTSPENDEN HILFT LEBEN RETTEN

Im Jänner finden gleich zwei Blutspendeaktionen in der Region statt.

Die nächste Blutspendeaktion findet am Montag, dem 23. Jänner 2023, von 15 bis 21 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad in Hohenems statt.
Am Dienstag, dem 24. Jänner 2023, haben Sie zudem von 17 bis 21 Uhr die Möglichkeit, Ihre Blutspende im Feuerwehrhaus in Götzis abzugeben.

Ihre Blutspende ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser unseres Landes mit genügend Blutkonserven versorgt werden. Nähere Informationen beim Roten Kreuz oder auf www.blut.at!

GESUNDHEIT

MOBILES COVID-IMPFANGEBOT NUTZEN

Das mobile Impfen ist eine weitere Dienstleistung, die vom Impfteam des Landes angeboten wird.

Personen, die pflegebedürftig, bettlägerig oder nicht mobil sind, können durch das mobile Impfteam zu Hause geimpft werden.
„Viele Menschen haben nicht die Möglichkeit zu den Impfstraßen zu kommen. Sei es, weil ihnen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Autos nicht möglich ist. Vor allem richtet sich dieses Angebot auch an Personen, die sich in häuslicher Pflege befinden“, erklärt Landesrätin Martina Rüscher.

Wer kommt vorbei?
Es gibt ein fixes Team, bestehend aus einem Arzt und einer administrativen Unterstützung.

Das mobile Impfteam kommt direkt, nach vorheriger Terminvereinbarung, zu den Menschen nach Hause.

Anmeldung
Eine Anmeldung für die Impfung „zu Hause“ kann per E-Mail unter impfleitstelle@vorarlberg.at oder über die allgemeine Corona-Hotline unter Tel. 0800/201-360 vereinbart werden.

UMFRAGE VMOBIL RADBOX: JEDE MEINUNG ZÄHLT!

Damit Radfahrer schnell und bequem am Bahnhof auf Bus und Bahn umsteigen können, braucht es sichere und komfortable Abstellmöglichkeiten. Dazu gibt es die VMOBIL Radboxen: Aktuell in Altach, Hohenems, Lauterach, Lauterach Unterfeld, Lustenau, Rankweil und Schlins/Beschling – weitere folgen!

VMOBIL Radboxen sind einfach zu bedienende, geschlossene Radabstellplätze, die das Rad bestens schützen. Mit E-Lademöglichkeit, Innenbeleuchtung und viel Stauraum sind sie „smarte Fahrradgaragen“ direkt am Bahnhof.
Das VMOBIL Radbox-Angebot in Vorarlberg soll nicht nur ausgeweitet werden, sondern auch laufend verbessert, um die Zufriedenheit der Kunden langfristig sicherzustellen.

www.vmobil.at/umfrage

Und dazu braucht es Ihre Meinung!
Deshalb haben die Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH in Zusammenarbeit mit der ÖBB Infrastruktur AG ein paar Fragen rund um das Thema VMOBIL Radbox zusammengestellt.
Egal ob Sie bereits begeisterter Nutzer einer VMOBIL Radbox sind, mit dem Gedanken spielen, das Angebot auszuprobieren oder zum ersten Mal davon hören: Jede Meinung zählt!

Mitmachen können Sie unter www.vmobil.at/umfrage!

Danke fürs Mitmachen!
Zeit ist kostbar und deshalb verlost VMOBIL unter allen, die bis zum 31. Jänner 2023 an der Umfrage teilnehmen, tolle Sachpreise als Dankeschön fürs Mitmachen:
- 15x Tagesbuchungen für eine VMOBIL Radbox
- 5x Jahresbuchungen für eine VMOBIL Radbox
- 3x Fahrtguthaben für caruso carsharing im Wert von je 15 Euro
- 10x 2 Tageskarten für ein Vorarlberger Skigebiet (Saison 22/23)

aktion demenz

Sie sind selbst betroffen oder betreuen einen Menschen mit Demenz und möchten mit einer erfahrenen Person über Ihre Situation sprechen? Gerne vermitteln wir eine Fachperson:

Kontakt für die Region amKumma
Alexandra Bereuter
Sandra Simonitsch-Hernler
Tel. 0664/88936102
E-Mail aktion.demenz@amkumma.at

Kontakt für Hohenems
Heidi Wenin,
Alina Koch, Bettina Flatz
Tel. 05576/7101-1990
E-Mail servicestelle@hohenems.at

Bitte geben Sie Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer an. Sie erhalten innerhalb von zwei Werktagen einen Anruf zur Terminvereinbarung.

GEMEINDE

AUSZUG AUS DER VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die am Dienstag, den 20. Dezember 2022, um 19.00 Uhr im Großen Saal des Veranstaltungszentrums KOM abgehaltene 18. Sitzung der Gemeindevertretung.
Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.03 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 26 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Zuhörer und GK Martin Amann als Auskunftsperson.

EM Jürgen Meusburger und EM Annette Zerlauth werden angelobt.

1. Beschäftigungsrahmenplan 2023

Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass sich durch die Tagesordnungspunkte 4 und 5 eine Veränderung bei den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft IT amKumma ergebe, diese seien zukünftig beim Gemeindeverband IT amKumma angestellt. Es handle sich um keine Personaleinsparung, sondern um eine Verschiebung aus dem IT-Bereich.

AL Michael Märk erläutert den Beschäftigungsrahmenplan 2023.

Die Beschäftigungsobergrenze für 2023 beträgt 34,05 Vollzeitäquivalente, was eine Reduktion von 4,30 Vollzeitäquivalenten bedeutet. Die Anzahl, der bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiter:innen, wird laut Beschäftigungsrahmenplan 48 Personen betragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Beschäftigungsrahmenplan für 2023 einstimmig beschlossen.

2. Abgaben und Gebühren 2023

GK Martin Amann berichtet, dass letztes Jahr die Berechnung der Indexierung geändert wurde. In der Vergangenheit wurde der Jahresdurchschnitt von Jänner bis Dezember herangezogen, seit letztem Jahr würde der Zeitraum von November 2020 bis Oktober 2021 angewandt. Die Berechnung ergebe für die Anpassung der Gebühren + 7,53 %, diese erfolge für alle Abgaben und Gebühren, einzig im Bereich Kanal erfolge die Erhöhung um lediglich 4 %. Nicht erhöht werden die Abfallgrund- und die Bauaushubdeponiegebühren. Es gebe die einstimmige Empfehlung des Finanzausschusses für die Anpassung der Abgaben und Gebühren, bis auf die Gebühren im Wasser- und Kanalbereich und bei der Gebühr für die Listenhunde.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Anpassung laut Index erfolge, es sei im Vergleich zu den gestiegenen Lebenserhaltungskosten eine moderate Anpassung.

GV Werner Tomaselli merkt an, dass ein alternativer Vorschlag für die Listenhunde eingebracht wurde, der im Finanzausschuss nicht angenommen wurde. Er erkundigt sich zu den Abfallsackgebühren. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass man bei den Abfallsackgebühren den Empfehlungen des Umweltverbandes folge, die 40 l und 20 l Abfallsäcke wurden unterschiedlich angepasst. Zu den Listen- bzw. Kampfhunden sei zu sagen, dass diese Art von Hunden in Altach nicht gewünscht sei, daher werde auch bewusst eine höhere Gebühr verlangt.

GR Kuno Sandholzer merkt an, dass die Entwicklung der Finanzierung im Abwasserbereich positiv sei, aktuell werde ein Teil des Kanalnetzes geprüft. Beim nächsten Teil der Prüfung im Bereich Gost müsse man mit höheren Ausgaben rechnen. Beim Wasser handle es sich um eine Indexanpassung, es sei eine sehr volatile Entwicklung, da Wasserrohrbrüche ungeplant kämen und hohe Kosten verursachen würden, daher sollte ein Puffer aufgebaut werden.

GV Heribert Hütter informiert, seine Fraktion habe sich für eine Anpassung im Wasser- und Abwasserbereich von 4% ausgesprochen.

Auf Anfrage von GR Wilfried Witzemann antwortet der Vorsitzende, dass es für jeden Listenhund einen Bescheid gebe, wie der Hund zu halten sei. Die Gebühr sei ein Steuerungsinstrument.

GK Martin Amann stellt die Abgaben und Gebühren 2023 vor.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Abgaben und Gebühren 2023 mit Ausnahme der Kampfhundeabgabe und Wassergebühren einstimmig beschlossen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Erhöhung der Kampfhundeabgabe 2023 auf 769,90 Euro mehrheitlich mit sechs Gegenstimmen (BLA+Grüne) beschlossen.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Wassergebühren 2023 mehrheitlich mit 11 Gegenstimmen (BLA+Grüne und SP/Parteifreie) beschlossen.

3. Voranschlag 2023

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass im Jahr 2023 das Kinderhaus Kreuzfeld und der Nachwuchscampus fertiggestellt werden. Der Voranschlag sei stark vom Thema Energieeffizienz geprägt. Es würden fünf Photovoltaikanlagen installiert und thermische Sanierungen durchgeführt. Es seien entsprechende Darlehensaufnahmen in der Höhe von 7,5 Mio. Euro geplant. Durch die Investitionen würden Werte für zukünftige Generationen geschaffen.

GK Martin Amann berichtet, dass seit dem Voranschlag 2020 ein Finanzierungshaushalt und ein Ergebnishaushalt erstellt würden, der Vermögenshaushalt werde nicht budgetiert. Er erläutert den Voranschlag 2023.

Laut Finanzierungshaushalt würden 0,9 Mio. Euro mehr aus- als einbezahlt, dieser Betrag entspreche dem voraussichtlichen Stand an liquiden Mitteln mit Ende 2022.

Die größte Position bei den Einzahlungen seien mit 8,980 Mio. Euro die Ertragsanteile und die strukturstärkenden Bedarfszuweisungen. Die Ertragsanteile seien ein Anteil an den österreichweiten Steuereinnahmen, die im Zuge des Finanzausgleichs für den Zeitraum ab 2024 neu verhandelt würden. Die Gemeindesteuern umfassen 2,053 Mio. Euro, davon ca. ¾ Kommunalsteuern und ca. ¼ Grundsteuern. Die Position „Verkauf von Grundstücken“ betrage 0,572 Mio. Euro und beinhalte Tauschgeschäfte für Grundstücke wie z.B. im Schnabelholz bzw. dem Tausch mit der MG Götzis für den Funkenplatz. Die Zuschüsse und Beiträge betragen 3,941 Mio. Euro, die Gebühren von Gemeindeeinrichtungen umfassen z.B. die Wasserbezugsgebühr und die Kanalbenützungsgebühr. In Summe betragen die Einzahlungen 28,252 Mio. Euro.

Die Positionen der Auszahlungsseite stellen sich wie folgt dar: die Kosten der Mandatare betragen 0,325 Mio. Euro, die Personalkosten der Gemeinde liegen bei 2,460 Mio. Euro. Der Schuldendienst beträgt 2,577 Mio. Euro, da seit 2021 große Investitionen getätigt wurden. Die Umlagen betragen 2,129 Mio. Euro, die Pflichtbeiträge 4,256 Mio. Euro. Der Erwerb von Grundstücken (landwirtschaftliche Grundstücke, Tausch Funkenplatz mit der MG Götzis) betrage 0,142 Mio. Euro, die Investitionen (Betreutes Wohnen, Restzahlungen Kinderhaus Kreuzfeld, Rasenplätze) umfassen 10,584 Mio. Euro. Die Förderungsbeiträge (Dachbegrünung, Klimaticket für Studenten, höhere Förderung für die Harmonisierung der Elterntarife) liegen bei 0,490 Mio. Euro. Die um das 3- bis 4-fach erhöhten Stromkosten und der gestiegene Gaspreis schlagen deutlich zu Buche. In Summe betragen die Auszahlungen 29,152 Mio. Euro.

Im Ergebnishaushalt werden die Investitionen in Form von Abschreibungen dargestellt. Die wesentlichsten Budgetpositionen stellen sich wie folgt dar:

Auszahlungen	VA 2023
Betreutes Wohnen (7,3 Mio. inkl. Grundstücksankauf)	3.456.900
Schuldendienst	2.556.800
Leistbares Wohnen - Quartier Kreuzfeld (2,7 Mio.)	1.366.200
Schnabelholz - Ausbau von Sportplätzen	1.000.000
Grunderwerb Sportplätze	661.300
Kinderhaus Kreuzfeld (8,2 Mio.)	510.000
Schottergruben - Erweiterung	529.400
Nachwuchscampus	355.000

Einzahlungen	VA 2023
Ertragsanteile und strukturstärkende Bedarfszuweisungen	8.980.100
Gemeindesteuern	2.051.600
Kanal - Benützungsgebühr	1.217.000
Kinderhaus Kreuzfeld - Förderungen, Ersätze	796.000
Deponie - Aushubmat.	700.000
Emmebach - Renaturierung - Bundes- u. Landesbeiträge	668.100
Grundtausch bzw. -verkauf	571.500
Darlehensaufnahme	7.387.000

Nach einem massiven Einbruch der Ertragsanteile im Jahr 2020 (- 0,675 Mio. Euro zum Vorjahr) steigen diese seit 2021 wiederum deutlich an. 2022 lagen die Ertragsanteile um ca. 1 Mio. Euro höher als budgetiert, die Steigerung von 2022 auf 2023 wird voraussichtlich nurmehr ca. 0,1 Mio. Euro betragen.

Bei den Auszahlungen ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Lohnkostenentwicklung im Bereich der Spitalsbeiträge mit hohen Steigerungen zu rechnen ist. Zudem fällt von 2023 auf 2024 der Corona-Sonderzuschuss weg.

Die frei verfügbaren Mittel werden 2023 bei - 478.200 Euro liegen, der Schuldendienst steigt von 1,665 Mio. Euro auf 2,292 Mio. Euro.

Der Darlehenstand wird sich von 23,525 Mio. Euro auf 29,050 Mio. Euro Ende des Jahres 2023 erhöhen. Darlehensaufnahmen werden für die Projekte Betreutes Wohnen, Quartier Kreuzfeld und die Errichtung des Rasenplatzes notwendig werden. Beim Schuldendienst sind die zukünftig höheren variablen Zinsen zu berücksichtigen, im Budget wurde mit einem 3-Monats-Euribor von 4% gerechnet. Der Schuldenstand ist wesentlich gestiegen, dem gegenüber stehen massive Investitionen. Der Rechnungsabschluss 2021 weist für die Gemeinde Altach ein Vermögen von 113,5 Mio. Euro auf.

Die frei verfügbaren Mittel sind ab dem Voranschlag 2023 negativ, die Belastungen aus zukünftigen Projekten kommen hinzu. Laut Vorhabensliste 2023 bis 2029 sind u.a. Projekte wie das Gemeindezentrum, das Altstoffsammelzentrum und Investitionen in die Wasserversorgung bzw. das Kanalnetz geplant. Erledigt werden konnten 2022 Projekte wie die Sanierung der WC-Anlagen in der Mittelschule, das Kinderhaus Kreuzfeld, die Umkleidekabinen für den Nachwuchs im Schnabelholz und die Renaturierung bzw. der Fahrradweg am Emmebach.

Für die hervorragende Vorarbeit und die kompakte Darstellung des ersten eigenständig erstellen Voranschlags spricht Bgm. Markus Giesinger GK Martin Amann seinen Dank aus.

Einzahlungen - Erträge	Finanzierungshaushalt				Ergebnishaushalt			
Haushaltsgruppen	RA 2020	RA 2021	VA 2022	VA 2023	RA 2020	RA 2021	VA 2022	VA 2023
Gemeindesteuern	1.887.991,13	2.029.562,18	1.957.500	2.053.100,00	1.898.866,94	2.024.115,37	1.957.500,00	2.053.100,00
Ertragsanteile und strukturstärk. Bedarfszuweisungen	6.811.514,00	7.842.532,00	7.982.900	8.980.100,00	6.811.514,00	7.842.532,00	7.982.900,00	8.980.100,00
Verkauf von Grundstücken	0,00	33.228,00	1.128.000	571.500,00	0,00	33.228,00	1.128.000,00	571.500,00
Entnahme HH-Rücklage					0,00	0,00	0,00	562.500,00
Darlehensaufnahmen	3.100.000,00	8.760.000,00	10.661.100	7.387.000,00				
Zuschüsse, Beiträge	1.532.729,06	4.912.849,99	7.487.800	3.941.000,00	1.564.144,32	1.824.389,38	4.184.300,00	1.128.200,00
Gebühren von Gemeindeeinrichtungen	2.273.590,14	3.551.474,23	2.677.100	2.807.400,00	2.594.872,58	3.559.410,67	2.677.100,00	2.807.400,00
Sonstige Einnahmen	1.813.191,91	2.221.843,56	1.969.300	2.511.800,00	1.874.510,65	2.224.809,39	1.957.300,00	2.497.300,00
Auflösung von Investitionen/Rückstellungen/Rücklagen					730.915,44	905.563,25	897.100,00	882.800,00
Gesamteinnahmen	**17.419.016,24**	**29.351.489,96**	**33.863.700**	**28.251.900,00**	**15.474.823,93**	**18.414.048,06**	**20.784.200,00**	**19.482.900,00**

Auszahlungen - Aufwendungen	Finanzierungshaushalt				Ergebnishaushalt			
Haushaltsgruppen	RA 2020	RA 2021	VA 2022	VA 2023	RA 2020	RA 2021	VA 2022	VA 2023
Kosten der Mandatare	289.740,18	281.400,91	312.500	325.000,00	289.792,16	281.348,93	312.500,00	325.000,00
Personalkosten	2.368.957,07	2.605.312,52	2.809.500	2.460.400,00	2.368.957,07	2.605.312,52	2.809.500,00	2.460.400,00
Schuldendienst (Tilgung und Zins)	1.346.447,44	1.551.758,54	1.855.600	2.557.100,00	252.387,81	268.771,01	441.300,00	959.900,00
Umlagen (SH. und Landesumlage)	1.793.414,08	1.903.823,82	1.966.100	2.129.100,00	1.793.414,08	1.903.823,82	1.966.100,00	2.129.100,00
Darlehen an LWF	0,00	0,00	100	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflichtbeiträge, Pflichtbeiträge	3.276.628,99	3.361.854,60	3.815.000	4.255.700,00	3.274.402,27	3.394.103,09	3.815.000,00	4.255.700,00
Erwerb von Grundstücken	3.336.097,84	4.798.933,02	2.725.700	141.500,00				
Förderungsbeiträge	343.856,25	283.759,66	395.200	489.800,00	339.563,38	281.042,13	395.200,00	489.800,00
Betriebskosten	503.278,63	542.141,41	603.900	1.005.700,00	518.310,75	542.818,58	603.900,00	1.005.700,00
Investitionen	1.354.655,92	8.232.048,30	15.924.300	10.583.900,00	22.815,17	814.835,23	337.500,00	110.300,00
Sonstige Ausgaben	3.972.585,13	4.264.815,25	4.705.800	5.203.900,00	3.880.390,00	4.332.920,73	4.705.600,00	5.173.800,00
Zuführung HH Rücklage					0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen / Dotierungen Rückstellungen/Rücklagen					2.274.170,68	2.564.011,26	2.310.600,00	2.573.200,00
Gesamtausgaben	**18.585.661,53**	**27.825.848,03**	**35.113.700**	**29.152.200,00**	**15.014.203,37**	**16.988.987,30**	**17.697.200,00**	**19.482.900,00**
Differenz	**-1.166.645,29**	**1.525.641,93**	**-1.250.000**	**-900.300,00**	**460.620,56**	**1.425.060,76**	**3.087.000,00**	**0,00**

Stellungnahme SPÖ/PF-Fraktion, GV Heribert Hütter:
Werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter!

Das Budget einer Gemeinde bzw. dessen Beschlussfassung dokumentiert das Arbeitsprogramm für das Jahr 2023. Dieses Arbeitsprogramm gibt den Weg, als auch die Richtung vor, setzt Schwerpunkte und zeigt uns was Priorität hat.

Dieses Budget 2023, welches uns heute zur Beschlussfassung vorliegt, weist Auszahlungen im Finanzierungshaushalt von Euro 29.152.200 und Einzahlungen von Euro 28.251.900 aus. Das heißt wir haben einen Gebarungsabgang von Euro 900.300 zu verzeichnen. Dieser Betrag wird über die Liquidität abgedeckt. Der Ergebnishaushalt sieht Erträge von Euro 19.482.900 und Aufwendungen von Euro 19.482.900 vor.

Die frei verfügbaren Mittel beginnen dieses Budgetjahr mit einem Minus von Euro 478.200. Die pro Kopf Verschuldung liegt bei Euro 4.221. Die Gesamtschulden per 31.12.2023 betragen Euro 29.049.700. Damit wir die Zielsetzung im kommenden Budget 2023 umsetzen können bedarf es natürlich Darlehensaufnahmen in der Größenordnung von Euro 7.387.000, die zum größten Teil zweckgebunden sind. Wohnen im Alter 3,5 Mio., Quartier Kreuzfeld 1,6 Mio., Rasenplatz Euro 850.000 und für die Bedeckung der Ausgaben zusätzlich Euro 1.437.000. Für kommende Budgets wird es notwendig sein, einen restriktiveren Kurs zu fahren.

Wir von der SPÖ und Parteifreien „Mitanand für Altach“ möchten betonen, dass eine langjährige Forderung von uns das betreute Wohnen zügig vorwärtsschreitet. Dasselbe gilt auch für den Ankauf von 9 Wohnungen bei Müller Wohnbau (Startwohnungen), gesamt 2,9 Mio., für das heurige Budget sind Euro 1,6 Mio. vorgesehen. Wichtig für uns wird sein, Kriterien für die Vergabe der Wohnungen zu erarbeiten, dass jede Familie, die sich für eine Wohnung bewirbt, das Gefühl hat, korrekt behandelt zu werden. Für uns bedeutet das ein besonderer Lichtblick in der Sozialpolitik von Altach.

Pflege: Nachdem ich ein altgedienter Gemeindemandatar bin und mir die ganze Diskussion um den Pflegebereich, sei es die zu Pflegenden auf der einen Seite, als auch das Pflegepersonal auf der anderen Seite, sehr nahe geht, möchte ich an die jüngeren Mandatare appellieren, dass unser Sozialzentrum in die Zukunft schauend immer in der Hand der Gemeinde bleiben muss. Es darf niemals sein, dass man unter Umständen mit älteren Menschen die Pflege vernachlässigt (Bsp. Senecura Wiener Neustadt) oder Geschäfte machen möchte. Ich möchte betonen, dass unser Sozialzentrum hervorragend geführt wird und der Gemeinde obliegt.

Kiesabbau: Nachdem wir als Betreibergemeinde die Bewilligung seitens der Behörde (BH Feldkirch) für den Kiesabbau Sauwinkel auf Altach lautet und endgültig ist, sehen wir die Erschließungsstraße Einbindung Richtung Kieswerk als richtigen Schritt in die richtige Richtung. Budgetiert Euro 220.000. Es müsste möglich sein, in den nächsten 2-3 Monaten zwischen den Gemeinden Altach und Götzis eingebunden die BH Feldkirch einen Weg zu finden, der für beide Gemeinden bindend ist.

Forderung an die Verantwortlichen: Für zukünftige Budgets fordern wir von der SPÖ und Parteifreien „Mit-

anand für Altach“ die Sanierung der Gemeindestraßen (z.B. Badstraße, Zunderbergstraße, Bahnstraße, etc.) in Angriff zu nehmen. Die Zentrumsplanung können wir die nächsten Jahre hintanstellen wo es für die Bevölkerung keinen Mehrwert ergibt für Gemeindestraßen sehr wohl. Diesem Budget 2023 wird die SPÖ und Parteifreie „Mitanand für Altach“ die Zustimmung erteilen, aber unter der Prämisse, die Schuldenentwicklung im Auge zu behalten, um kommenden Generationen keine Schuldenberge zu hinterlassen, die keine Gestaltungsmöglichkeiten mehr zulassen.

Ich möchte mich namens meiner Fraktion bei den Bediensteten der Finanzabteilung im Besondern bei Martin Amann für die umfangreichen Unterlagen bedanken.

Am Schluss möchte ich allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, den Bediensteten der Gemeinde und all ihren Familien sowie der Bevölkerung von Altach und Umgebung ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2023 wünschen.

Stellungnahme BLA.G-Fraktion, GV Bernhard Weber

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bedanke mich bei Martin Amann für die Präsentation des Voranschlages 2023, der geprägt ist von einigen Investitionen, aber natürlich auch von der allumfassenden Teuerung, nicht zuletzt bei den Energiekosten.

Eine Debatte über den Voranschlag des nächsten Jahres, ist auch immer eine Rückschau auf das abgelaufene Jahr, eine Standortbestimmung und natürlich vor allem eine Vorausschau auf das kommende Jahr.
Und wenn wir zurückschauen, dann sehen wir vor allem das Feuer am Horizont. Feuer vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, vor dem inzwischen auch einige Menschen Zuflucht in unserem Dorf gefunden haben, und Feuer am Dach – wenn es um die katastrophale Klimakrise geht. Die Klimakrise, die im August auch in unserem Dorf aufgezeigt hat, wie schnell es gehen kann, wenn der Himmel seine Schleusen öffnet, etwas das von Mal zu Mal, heftiger sein wird und häufiger anzutreffen sein wird.

Wir begrüßen deshalb auch alle Maßnahmen, die die Gemeinde in diese Richtung setzt und die auch dementsprechend im Voranschlag 2023 abgebildet sind. Angefangen von PV-Anlagen zum Ausbau der Versorgung mit erneuerbarer Energie, bis hin zum Neubau von Bushaltestellen und Fahrradinfrastruktur.
Ganz besonders begrüßen wir auch den Einsatz der finanziellen Mittel, die für die Infrastruktur in unseren elementarpädagogischen Einrichtungen, sowie in unsere Volks- und Mittelschule investiert werden.
Aber natürlich möchten wir noch mehr Tempo, noch umfassendere Maßnahmen und noch mehr Engagement und Herzblut, wenn es um die Themen Klimaschutz, Bodenschutz oder um den öffentlichen Verkehr geht. Und natürlich wünschen wir uns auch wesentlich mehr Bürgerbeteiligung, egal ob bei PV - Anlagen, Bauprojekten oder bei der nach wie vor offenen Frage nach einer vernünftigen und langfristigen Verkehrslösung, besonders was den LKW Verkehr betrifft.

Und wenn wir schon beim Wunschzettel ans Christkind sind, dann wollen wir natürlich auch nicht verheimlichen, was wir uns von der Altacher ÖVP und vom Altacher Bürgermeister wünschen. Da wäre einmal:

1. Der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit

Ich frage mich ja manchmal, wovor die ÖVP Angst hat? Ich hoffe doch nicht vor uns! Wir sind harmlos, aber hartnäckig. Das tut aber nicht weh, das ist nur lästig, aber das muss man auch in der Gemeindepolitik aushalten. Wieso setzt man nicht einfach die Dinge, die im Ausschuss besprochen und vereinbart werden, um? Wieso bringt der Umweltausschussobmann mehrheitlich beschlossene Empfehlungen nicht in die Gemeindevertretung? Wieso nimmt der Planungsausschussobmann nicht das Angebot der BLA+G zur gemeinsamen Planungstagung an? Wieso tagt der Wirtschafts- und Sportausschuss nur einmal im Jahr, zwar gerade noch rechtzeitig, dass sich die Ausschussmitglieder überhaupt noch namentlich kennen, aber viel zu spät, um auch nur irgendwas in der Gemeinde voranzubringen?

2. Wir wünschen uns mehr Transparenz

Man glaubt es ja kaum, wieviel Geheimniskrämerei in so einem Dorf möglich ist. Egal ob es um die Entwicklung des Kies- und Aushubprojektes geht, ob es um das mit der Kumma-Region geplante Abfallwirtschaftszentrum geht, ob es um die LKW-Verkehrslösung, oder um mögliche Flüchtlingsquartiere im Dorf geht, es ist ein ständiges Anrennen und Bitten um jede Auskunft und um jede Info.

3. Wir wünschen uns mehr Empathie

Ich glaube es wäre gut, wenn unser Dorf – und damit meine ich natürlich vor allem seine Vertreter nach außen etwas mehr Empathie an den Tag legen würde. Das klingt blöd, ich weiß, aber das müssen wir in der Vorweihnachtszeit, in der Zeit der Herbergsuche jetzt einfach aushalten. Wir müssen besser darauf schauen, wie wir mit unserer Bevölkerung umgehen, mit den Menschen, die das erste Mal nach Altach kommen, wie wir mit unseren Nachbarn umgehen, wie wir mit der Kumma-Region umgehen. Weil wir mehr und mehr aufeinander angewiesen sind, weil wir mehr und mehr zusammenrücken müssen und auch, weil die Herausforderungen der Zukunft immer größer werden. Wir werden in Europa, in Österreich, in Vorarlberg und somit auch in Altach noch besser lernen müssen, dauerhaft mit Menschen umzugehen, die bei uns Zuflucht und eine neue Heimat suchen und wir werden auch gemeinsam erkennen, dass das zum überwiegend großen Teil eine große Chance für uns alle sein wird.

So – das wünschen wir uns von der Bürgerliste Altach und den Grünen vom Christkind und den politischen Mandataren, samt Bürgermeister.

Zurück zum Budget.

Meine Damen und Herren – auf Seite 163 finden wir 529 TEuro, die für ein Projekt vorgesehen sind, dass weder fixiert, noch ausverhandelt, oder gar beschlossen wurde. Die Position: 886000 Steinbrüche, Sand- und Schottergruben.
Und natürlich, werden wir uns im Anschluss an diese Rede wieder anhören müssen, dass wir uns einfach mit dem geplanten Kiesabbau und Aushubdeponie-Projekt abfinden, die Volksabstimmung akzeptieren und die Krot einfach schlucken müssen.

Wir sollen uns damit abfinden, dass wir einfach, ohne Beschluss und ohne Verhandlungsergebnis mit Götzis, möglicherweise Geld in den Sand setzen? Dass wir einfach Boden versiegeln, dass wir einfach auf Verdacht und nach dem Prinzip Hoffnung 529TEuro budgetieren und heute in TOP 7 auch bereits 180TEuro für die Vergabe einer Zufahrtsstraße – die vielleicht nie gebraucht wird – ausgeben?

Liebe GemeindevertreterInnen der ÖVP und sehr geehrter Herr Bürgermeister, meint ihr das wirklich im Ernst? Die Altacher Bevölkerung hat doch in der Volksabstimmung 2019 ihr Votum keinesfalls dafür abgegeben, dass wir planlos und auf Teufel komm raus eine Straße bauen und riskieren damit Geld zum Fenster hinauswerfen, ohne dass es ein Verhandlungsergebnis mit Götzis und einen Beschluss der Gemeindevertretung zu dem Projekt gibt.

Das hat keine Altacherin und kein Altacher befürwortet, sondern sie haben dafür gestimmt, dass die Gemeinde Altach, das Vorhaben Kiesabbau und Aushubdeponie betreibt – aber natürlich mit klarem Verstand und im Sinne des Gemeinwohls und nicht nach dem Motto: Koste es was es wolle und egal, ob wir sogar draufzahlen oder nicht.

Wir haben in den Sitzungen des Finanzausschusses mit Nachdruck gefordert, dass diese Budgetposition nicht in den Voranschlag aufgenommen wird, bevor keine klaren Verhältnisse geschaffen werden. Unser Vorschlag wurde von der ÖVP nicht angenommen und deshalb werden wir den vorliegenden Voranschlag 2023 auch in seiner Gesamtheit ablehnen. Da können wir nicht mitgehen, das ist nicht im Sinne der Altacher Bevölkerung und nicht im Sinne eines gemeinsamen Projektes mit der Marktgemeinde Götzis und ohne die geht es nicht.

Wir bedanken uns bei Martin Amann und seinem Team für die umfassende Arbeit in der Erstellung des Voranschlags. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, im Werkhof, in den Bildungseinrichtungen, im Sozialzentrum und bei allen gemeindeeigenen und gemeindenahen Einrichtungen und wünschen allen Altacherinnen und Altachern, inklusive den politischen Mandatar*innen und dem Bürgermeister ein schönes Weihnachtsfest, etwas Ruhe und Entspannung und uns allen eine kooperatives, konstruktives und fruchtbares Jahr 2023.

Stellungnahme AVP-Fraktion, GR Kuno Sandholzer:
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, geschätzte Zuhörer!

In intensiven Sitzungen des Finanzausschusses, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und den Ausschussvorsitzenden, haben wir einen Haushaltsplan für das kommende Jahr 2023 erstellt und verabschiedet. Bis auf ganz wenige Punkte waren die Diskussionen und Gespräche von Einigkeit geprägt.
Die Aufgaben einer Gemeinde sind vielfältig, und die Herausforderungen, sowohl finanziell als auch gesellschaftlich, werden immer mehr. Uns alle in der Gemeindevertretung eint, dass wir das Beste für unsere Heimatgemeinde Altach erreichen wollen. Zusammen sind Lösungen einfacher zu erreichen.
Das kommende Jahr wird von Investitionen geprägt sein. Das betreute Wohnen im Friedrichsfeld wird fertig gestellt. Die Flachdächer der Mittelschule und des Einsatzzentrums werden saniert. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen, und auf diesen beiden Dächern eine Photovoltaikanlage errichten. Ebenso soll auf dem Dach der Volksschule sowie des Kindergarten Wichnerstraße eine solche Anlage angebracht werden.
Bei den Investitionen in Photovoltaik erwarten wir Kostenneutralität. Die Ersparnisse bei den Energiekosten sollten diese Anschaffung in den nächsten Jahren amortisieren. Energie zu sparen ist das Gebot der Stunde. Daher verdoppeln wir im kommenden Jahr die Investitionen im Bereich der Straßenbeleuchtung. Die alten Kugellampen werden fortlaufend durch die neuen sparsamen LED-Leuchten ersetzt.
Im nun zu Ende gehenden Jahr wurde das erste Viertel unseres Kanalsystems genauer untersucht. Die restlichen drei Viertel folgen in den kommenden drei Jahren. Die dabei sichtbar gewordenen Mängel – glücklicherweise nicht sehr viele – werden im kommenden Jahr ebenfalls behoben.
Wie schon im letzten Jahr müssen wir diese Investitionen über Darlehen finanzieren. Die traditionell vorsichtige Budgetierung und die Umsicht aller Beteiligten hilft uns, dass die Finanzsituation der Gemeinde stabil ist. Die Ausgaben, die für das nächste Jahr geplant sind, sind allesamt notwendig und zum Wohl aller Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das Geld, das wir im nächsten Jahr ausgeben, ist gut angelegt.
Wir schaffen Werte: das Kinderhaus, das betreute Wohnen, junges Wohnen, Photovoltaik, Energieeffizienz – all das sind zukunftsweisende Investitionen.
Im nächsten Jahr wollen wir auch die Planung des neuen Ortszentrums fortsetzen. Nachdem die notwendigen Vorgespräche abgeschlossen sind, können wir auf einer gemeinsamen Basis unsere Gedanken zum Ortszentrum sammeln und konkretisieren. Auf diese Jahrhundertchance können wir uns jetzt schon freuen.
Der hier vorliegende Voranschlag für das Jahr 2023 wurde von allen Fraktionen in einer sehr angenehmen Atmosphäre diskutiert und besprochen. Ich möchte mich bei unserem Bürgermeister Markus Giesinger, bei den Mitarbeitern des Bauamts und der Finanzabteilung, vor allem bei Martin Amann, für die Vorbereitung und Präsentation des Amtsentwurfs herzlich bedanken. Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern der anderen Fraktionen für die konstruktive Mitarbeit und die wertschätzende Gesprächskultur in den Beratungen.
Im Namen der Altacher Volkspartei bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern der Gemeinde und der Sozialzentrums-GmbH für die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.
Ihnen, allen Einwohnern der Gemeinde Altach und allen Anwesenden wünsche ich im Namen unserer Fraktion ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2023.
Der Vorsitzende stellt den Antrag die Gemeindevertretung möge beschließen:
„Der Finanzierungshaushalt der Gemeinde Altach für das Jahr 2023 mit Auszahlungen von 29.152.200 Euro und Einzahlungen von 28.251.900 Euro und den darin enthaltenen Sätzen für Gemeindeabgaben und Gemeindetarife und der Ergebnishaushalt mit Erträgen von 19.482.900 Euro und Aufwendungen von 19.482.900 Euro wird durch die Gemeindevertre-

tung beschlossen. Gemäß § 73 Abs. 1 lit. c GG wird die für das Jahr 2023 maßgebliche Finanzkraft mit 9.070.100 Euro festgestellt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die für die einzelnen Vereine und Institutionen im Voranschlag 2023 vorgesehenen und bereitgestellten Förderungs- und Unterstützungsbeiträge auszuzahlen."

Der Antrag wird mehrheitlich mit neun Gegenstimmen (BLA+Grüne) beschlossen.

4. Auflösung Verwaltungsgemeinschaft IT amKumma

Der Vorsitzende informiert, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 5 gemeinsam diskutiert, jedoch einzeln zu den Tagesordnungspunkten abgestimmt werde. Seit 2018 sei die IT amKumma eine Verwaltungsgemeinschaft nach dem Vorarlberger Gemeindegesetz. Alle vier Gemeinden, die Kindergärten und die Sozialzentren würden von der IT amKumma betreut. Nun werde eine andere Organisationsform gewählt, analog zur Personalverrechnung amKumma, die als Gemeindeverband eine eigene Körperschaft sei. Die Baurechtsverwaltung amKumma sei stark hoheitlich tätig. Die anderen drei Gemeinden hätten gleichlautende Beschlüsse gestern bereits umgesetzt, das Übereinkommen gelte in der Region ab dem 1.1.2023. Für die Mitarbeiter ändere sich nichts, alle Rechte und Pflichten werden übernommen, die Mitarbeiter würden weiterhin im Gemeindeamt Altach angesiedelt sein.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft „IT-Kompetenzzentrum amKumma" per 31.12.2022 zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV Helga Sommer war nicht anwesend).

5. Gründung Gemeindeverband IT amKumma

Der Vorsitzende stellt den Antrag der vorliegenden Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „IT amKumma" per 1.1.2023 zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV Helga Sommer war nicht anwesend).

GR Kuno Sandholzer stellt den Antrag gem. § 4 der Vereinbarung Bürgermeister Markus Giesinger als Mitglied und Vize-Bürgermeisterin Susanne Knünz-Kopf als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes IT amKumma zu entsenden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Umbesetzung Beirat EHZ Rheinauen

Der Vorsitzende berichtet, dass vor drei Wochen die Generalversammlung des EHZ Rheinauen zur abgelaufenen Badesaison stattgefunden habe. Der sehr schöne Sommer habe sich positiv auf die Umsätze und die Besucherzahlen ausgewirkt. Bei den Besucherzahlen war mit 127.500 Besucher:innen eine Steigerung von + 76 % im Vergleich zur schlechten Vorjahressaison zu verzeichnen, gegenüber dem langjährigen Durchschnitt lag die Steigerung bei + 16 %. Ein herzlicher Dank gelte dem Team des EHZ Rheinauen mit Geschäftsführer Ewald Petritsch und Mike Häfele von der Gastronomie.

Es sei üblich, dass als Vertreter der Gemeinde Altach im Beirat des EHZ Rheinauen der Bürgermeister und der Obmann des Sportausschusses entsandt würden. Es liegt ein Antrag der AVP-Fraktion vor, wonach anstelle des langjährigen Sportausschussobmanns Rainer Martin der neue Obmann des Ausschusses Arno Plesa die Funktion übernehmen soll.

Der Antrag der AVP-Fraktion, Arno Plesa in den Beirat des EHZ Rheinauen zu entsenden wird einstimmig angenommen (GR Felix Karu war nicht anwesend).

7. Vergabe Zufahrtsstraße Kiesabbau

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass der Bescheid der BH Feldkirch für den Kiesabbau seit März 2020 vorliege. Am 1. Dezember 2019 habe sich eine klare Mehrheit von 62 % der Altacher Bevölkerung für das Projekt Kiesabbau ausgesprochen. Dies sei der klare Auftrag an den Bürgermeister und die Mandatare, das Projekt umzusetzen. Der Bescheid sei rechtskräftig und laute auf die Gemeinde Altach. Es gelte nun die notwendigen Schritte einzuleiten, um das neue Abbaugebiet zu erschließen. Die Zufahrtsstraße befinde sich auf einem Grundstück der Gemeinde Altach, diese Vorgangsweise sei der Marktgemeinde Götzis kommuniziert worden.

Ende April dieses Jahres wurde der Antrag nach § 148 Abs 1 MinroG über die Festsetzung einer entsprechenden Entschädigung bei der BH Feldkirch gestellt, davor habe es den Antrag der MG Götzis gegeben, den Bescheid auf die MG Götzis zu übertragen. In den letzten Wochen sei Bewegung in die Sache gekommen, es habe mit beiden Gemeinden ein Gespräch bei der BH Feldkirch gegeben. Entweder gebe es eine Einigung mit der MG Götzis oder die BH Feldkirch werde das Entgelt festsetzen. Es bestünden daher wenig Zweifel, dass mit dem Projekt begonnen werden könne.
Zur Angebotseinholung seien zehn Firmen angeschrieben worden, die Zufahrtsstraße mit einer Breite von vier Metern und einer Länge von ca. 430 Metern zu erstellen. Die bestehende Zufahrtsstraße werde saniert, an unübersichtlichen Stellen würden Ausweichen an zwei Punkten mit einer Breite von drei Metern ausgeführt, damit zwei LKWs aneinander vorbeifahren könnten. Fünf Angebote wurden abgegeben, Best- und Billigstbieter sei die Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH aus Röthis, die Kosten würden 178.709,55 Euro netto betragen. Geplant sei im Februar des kommenden Jahres mit dem Auskoffern und der Schüttung zu beginnen.
GR Wolfgang Weber erklärt, dass das Ergebnis der Volksabstimmung anerkannt werde. Es sei eine Autobahnabfahrt für den Kiesabbau versprochen worden und man habe von einem Aufteilungsschlüssel der Erträge von 50:50 gesprochen. Bisher gebe es keinen Aufteilungsschlüssel mit der MG Götzis. Man könne gegebenenfalls einen Nachtragsvoranschlag beschließen, für ihn stelle sich die Frage, warum man jetzt der Vergabe zustimmen und mit der Zufahrtsstraße beginnen solle. Der Vorsitzende antwortet, dass seitens der Gemeinde Altach stets betont worden sei, dass man das Projekt gemeinsam mit der MG Götzis umsetzen möchte. Ziel war es, eine temporäre Anschlussstelle zu erwirken, die zuständige Ministerin habe das Projekt leider abschlägig beantwortet. Es gebe Anfang des kommenden Jahres in den zuständigen Gremien eine Dis-

kussion zur Verkehrsthematik. Im März 2023 seien seit der Erteilung des Bescheids bereits drei Jahre vergangen. Das Projekt sei ausgiebig geprüft worden, auch vom Landesverwaltungsgericht. Es gebe zwei Optionen, wovon ihm persönlich am liebsten sei, eine Lösung mit der MG Götzis zu erreichen. Aktuell würden wieder Gespräche geführt. Falls die Gespräche nicht zu einem Ziel führen würden, gebe es die zweite Variante, dass nach § 148 Abs 1 MinroG durch die BH Feldkirch entschieden werde. Zu dieser Vorgehensweise gebe es einen Gemeindevertretungsbeschluss. Aus diesem Grund solle mit den Vorarbeiten begonnen zu werden

GV Bernhard Weber meint, dass man jetzt über einen Betrag von 178.000 Euro entscheiden würde, ohne dass eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliege. Es gebe keine Verkehrslösung und keine Vereinbarung mit der MG Götzis. Er fragt, wie die Aufteilung der Kosten sei und ob es eine einzuhaltende Frist gebe, die der Anlass für die Eile sei. Bgm. Markus Giesinger antwortet, dass der Voranschlag eine Willensbekundung sei, welche Projekte umgesetzt werden sollen. Der Kiesabbau sei bis 2054 befristet, dann müsse die Wiederverfüllung abgeschlossen sein. Laut Gesetz über Natur- und Landschaftsschutz müsse innerhalb von drei Jahren mit dem Projekt begonnen werden. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung sei abhängig von den aktuellen Marktpreisen, bei einem Abbauvolumen von 1,5 Mio. m3 und einer entsprechenden Wiederverfüllung werde man nicht draufzahlen.

GV Heribert Hütter meint, die Gemeinde habe den Bescheid von der BH Feldkirch erhalten. Es sei positiv, dass es wieder Gespräche mit der MG Götzis gebe. Die Gemeinde plane eine Darlehensaufnahme von 7,3 Mio. Euro, man könne nicht immer nur Forderungen stellen. Die Volksabstimmung habe ein eindeutiges Ergebnis gebracht. Es gebe in Vorarlberg nicht viele Möglichkeiten, Material zu deponieren. Das Geld aus dem Kiesabbau und der Wiederverfüllung werde für die Projekte der Gemeinde benötigt. Als Gemeinde müsse man hinter dem Projekt stehen. Sollte es in den nächsten drei bis vier Monaten keine Lösung geben, dann solle mit dem Projekt gestartet werden.

GR Kuno Sandholzer ergänzt, der Bescheid liege vor, die finanzielle Einigung mit der MG Götzis fehle. Eine Lösung zur Aufteilung werde zeitnah kommen, darum stehe nichts einem Anfang im Wege.

GR Felix Karu führt aus, dass sämtliche Kosten von der Gemeinde Altach finanziert wurden. Wenn man jetzt stoppe, müsse man alles abschreiben.

Bgm. Markus Giesinger stellt den Antrag, die Vergabe der Zufahrtsstraße für den Kiesabbau im Sauwinkel mit Kosten in der Höhe von 178.709,55 Euro netto an den Best- und Billigstbieter, die Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH aus Röthis, zu vergeben.

Der Antrag wird mehrheitlich mit neun Gegenstimmen (BLA.G) angenommen.

8. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 9.11.2022 wird ohne Einwand genehmigt.

9. Bericht

Der Vorsitzende berichtet, dass als Nachbesetzung von Christine Brunner im Bürgerservice Nathalie Hörburger aus Altach gewonnen werden konnte.

Der nächste Termin für die Corona-Schutzimpfung des Mobilien Impfteams findet am Donnerstag, den 19.1.2023 statt.

Am 7. Dezember habe im Feuerwehrhaus in Götzis ein Workshop für die Bewerbung zur KLAR!-Region stattgefunden. Es nahmen Bürgermeister, Obleute des Umweltausschusses und Vertreter der Gemeindeämter teil.

Das Haus Jochum wurde mit 1. Dezember 2022 für ukrainische Kriegsvertriebene an die Caritas Vorarlberg vermietet. Zudem habe die Caritas Vorarlberg in der Kopfstraße 18 ein Gebäude angemietet, darin würden elf Geflüchtete untergebracht werden. Die Anrainer seien darüber kurzfristig von der Caritas Vorarlberg informiert worden.

GV Werner Tomaselli berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 1. Dezember 2022 eine unangekündigte Prüfung sowohl der Hauptkasse als auch der Kassa im Bürgerservice durchgeführt habe. Diese seien für in Ordnung befunden worden.

GV Stefan Flatz informiert, dass am 20.1.2023 von 16 bis 18 Uhr die ARCHE NOAH Sammlung Kunst & Natur in Hohenems besichtigt werde.

GV Silvia Wagner berichtet, dass ein e5-Planungsworkshop stattgefunden habe. Dabei wurden Energiedaten von Altach, ein Rückblick auf das Audit 2022 und ein Zukunftsausblick behandelt. Am 23.2.2023 finde um 19.00 Uhr ein e5-Vortrag in Zusammenarbeit mit der Region zum Thema „Hohe Energiekosten. Wieso? Weshalb? Wie raus?“ im KOM statt.

10. Allfälliges

Auf Anfrage von GR Wilfried Witzemann, erklärt der Vorsitzende, dass die Anbringung eines Schutzweges auf der Konstanzerstraße im Bereich Lustenauerstraße leider schwer umsetzbar sei. Es werde aber diesbezüglich nochmals mit dem Land Vorarlberg ein Gespräch geben.

GV Patrick Brändle berichtet, dass die Tiefgarage im Widenfeld in der Nacht erleuchtet sei.

GV Judith Niederklopfer-Würtinger regt an, das Layout der Gemeindevertretungsprotokolle im Gemeindeblatt zu verbessern.

Bgm. Markus Giesinger spricht allen Mitarbeiter:innen der Gemeinde und des Sozialzentrums für ihren vollem Einsatz seinen herzlichen Dank aus, verbunden mit den besten Glückwünschen für das neue Jahr. Dank gelte allen Mandataren für die konstruktive Zusammenarbeit und den Willen, sich gemeinsam für die Gemeinde Altach einzusetzen. Es sei zu akzeptieren, wenn es andere Meinungen gebe, jedoch sollten alle das Wohl der Gemeinde in den Vordergrund stellen. Er wünsche schöne Feiertage und für das kommende Jahr 2023 alles Gute.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:26 Uhr.

GEMEINDE

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG

Am Dienstag, den 24. Jänner 2023 findet um 19.30 Uhr die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung in der Aula der Volksschule statt.

Tagesordnung

1. Präsentation Konzept SCRA Businessclub
2. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen
3. Auflassung einer Gemeindestraße
4. Aufnahme eines Haftungskredites (Bankgarantie)
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 20. Dezember 2022
6. Bericht
7. Allfälliges

Mag. Markus Giesinger
Bürgermeister

GEMEINDE

COVID-19-IMPFANGEBOT IN ALTACH

Die mobile Impfstraße des Landes hält am Donnerstag, 19. Jänner, im Veranstaltungszentrum KOM. Geimpft wird mit Termin zwischen 15:00 und 19:00 Uhr. Spontan und ohne Termin kann man sich zwischen 17:00 und 19:00 Uhr impfen lassen. In der mobilen Impfstraße gilt eine FFP2-Maskenpflicht. Mitzubringen sind die persönliche E-Card, ein amtlicher Lichtbildausweis, der Impfpass und – wenn möglich – der bereits ausgefüllte Impf-Fragebogen.

Impfbereite Personen können zwischen den zur Verfügung stehenden Impfstoffen frei wählen: Der Variantenimpfstoff BA1 von Pfizer und Moderna sowie der Variantenimpfstoff BA4/5 von Pfizer kann auf der Anmeldeplattform als Impfstoff für Auffrischungen ausgewählt werden. Für Erst- und Zweitimpfungen werden die herkömmlichen Impfstoffe verwendet. Diese sind Comirnaty von BioNTech/Pfizer (mRNA-Impfstoff), Spikevax von Moderna (mRNA-Impfstoff) sowie Nuvaxovid von Novavax (proteinbasierter, rekombinanter Impfstoff) und der Impfstoff Valneva (Ganzvirus-Totimpfstoff). Personen, die pflegebedürftig, bettlägerig und nicht mobil sind, können sich direkt zu Hause impfen lassen. Ein mobiles Impfteam kommt nach Hause und impft vor Ort. Der Impfstoff ist dabei frei wählbar. Eine Anmeldung für die Impfung „zu Hause“ ist unter impfleitstelle@vorarlberg.at oder der allgemeinen Corona-Hotline unter 0800 201 360 möglich. Nützliche Informationen rund ums Impfen und alle aktuellen Impfangebote sind auf den Seiten des Landes unter www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft erhältlich sowie unter www.rund-ums-impfen.at.

GEMEINDE

ALTACH. DAMALS UND HEUTE

Die Gemeinde Altach verfügt aktuell über ein Straßennetz von 106 verschiedenen Straßen mit einer Gesamtlänge von ca. 30 Kilometern. Die Bezeichnungen der Straßen sind zumeist historisch bedingt.

Alteichweg: Damit wollte man die Volkssage in Erinnerung rufen, die unseren Ortsnamen. irrtümlich von einer uralten Eiche ableiten wollte: Alt-Eich, Alt-Oach, Altach.

Alte Kirchstraße: Das war bis 1825 der Kirchweg für die Baurner zum alten Kirchlein, das in der Ecke Konstanzerstraße / Rheinstraße stand. Im Jahr 1800 wurde Altach eine Kaplanei mit dieser Kirche als Mittelpunkt. In unmittelbarer Nähe, Rheinstraße 36 und 28, standen das ehemalige Mesner- bzw. Kaplanhaus. Beide Gebäude wurden mittlerweile abgerissen.

Altweg: Dieser „alte Weg“ könnte wirklich ein Teilstück der mittelalterlichen Durchzugsstraße gewesen sein. Die ursprünglich draußen am Rhein entlangführende Landstraße wurde von den Montfortern an den (alten) Emmebach verlegt und über das „Tobel“ durch Götzis umgeleitet, vorbei an ihrer Burg Neu Montfort.

FARBENFROHER FASCHINGSUMZUG

Bereits zum 21. Mal stand am vergangenen Sonntag der große Altacher Faschingsumzug auf dem Programm. 57 Fußgruppen, Faschingswägen, Garden und Guggamusiken machten die Veranstaltung zu einem Erlebnis für alle Faschingsnarren.

Dem Regenwetter zum Trotz kamen Gruppen aus dem ganzen Land und der benachbarten Schweiz nach Altach und machten die Gemeinde mit ihren bunten Faschingskostümen, originellen Wägen und Faschingsrufen zur Narrenhochburg des Landes.

Tausende Zuschauer aus Altach und Umgebung säumten den Straßenrand an der Umzugsstrecke, welche vom ehemaligen Gasthaus Sonne bis zur Apotheke führte.

Ein großer Dank gilt der Funkenzunft Altach für die Organisation, sowie an die vielen freiwilligen Helfer und Einsatzkräfte, die mit ihrem Einsatz diese Großveranstaltung erst ermöglicht haben. Ebenso ein großer Dank gebührt den Anrainern für das gezeigte Verständnis und den Mitarbeitern des Werkhofes, für die Aufräumaktion im Anschluss.

ALTACHER
JUNGS

VERGLEICHEN SIE DOCH IHREN WASSERVERBRAUCH

In diesen Tagen erhalten die Haushaltsvorstände die aktuelle Wasserrechnung der Gemeinde Altach. Sehr wichtig wäre dem e5-Team ein sparsamer und bewusster Umgang mit dieser wertvollen Ressource.
Für die Umwelt und natürlich für Ihre Geldtasche. Der durchschnittliche Wasserverbrauch für eine Person liegt in Altach, bei 42m³ pro Jahr. Rechnen Sie einfach die Anzahl der Personen im Haushalt mit dieser Zahl hoch und vergleichen Sie diese mit Ihrer Wasserrechnung und schon wissen Sie, wo Sie liegen. Jeder noch so kleine Schritt, um Wasser zu sparen zählt. Deswegen hat das e5-Team ein paar Tipps zusammengetragen.

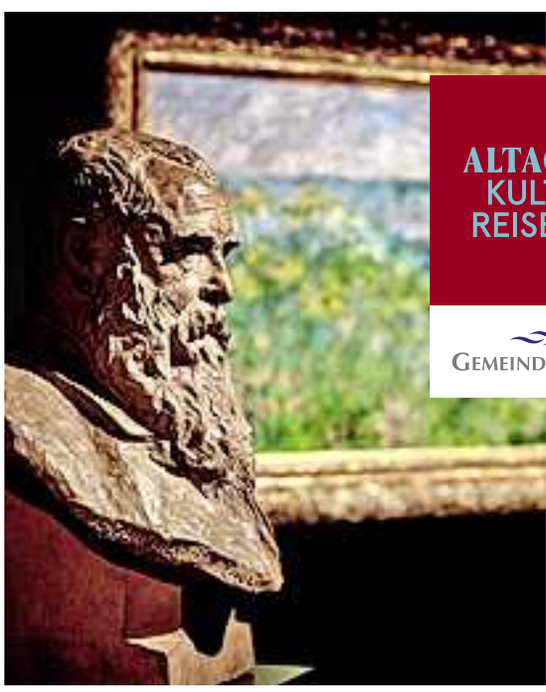
Ganz wichtig: Tropfende Wasserhähne, defekte Schläuche und undichte Toilettenspülungen sofort reparieren und regelmäßig überprüfen. Nur durch einen tropfenden Wasserhahn sind an einem Tag schnell 45 Liter Trinkwasser weg. Beim Kauf neuer Haushaltsgeräte unbedingt auf den Wasser- und Energieverbrauch achten. Hierbei hilft auch www.topprodukte.at.

- Duschen statt Baden
- Wassersparende Duschköpfe und Armaturen (z.B. Einhebelmischer) verwenden. Gegebenenfalls können Wasserhähne günstig mit Perlatoren nachgerüstet werden (Achtung: Diese dürfen nicht bei drucklos arbeitenden Warmwasserbereitern / Untertischboiler angewendet werden)
- Wasser beim Einseifen und Zähne putzen abstellen, Zahnputzbecher verwenden
- Toiletten mit Zwei-Mengen-Spülung oder Start/Stopptaste verwenden (manche Modelle lassen sich nachrüsten)
- Waschmaschine und Geschirrspülmaschine sollten immer voll beladen sein.
- Gemüse und Obst in einer Schüssel waschen und anschließend die Blumen damit gießen
- Je nach Art der Warmwasserbereitung dauert es ein wenig bis warmes Wasser kommt, das kalte Wasser kann aufgefangen und für andere Dinge wie die Kaffeemaschine verwendet werden.

Garten:

- Regenwasser für die Bewässerung, in einer Tonne, Kinder- und Tiersicher sammeln
- Pflanzen in den frühen Morgenstunden gießen, dann kann das Wasser gut einsickern. Am Abend verdunstet viel Wasser, ab 20.00 Uhr ist es besser, aber es lockt dann eher Schnecken an.
- Heimische Wildpflanzen brauchen weniger Wasser und überstehen Trockenperioden besser
- Den Rasen weniger mähen, ein kurzer Rasen trocknet schneller aus
- Durch Mulchen im Garten verdunstet das Wasser nicht so schnell

Ritualisieren Sie das wassersparende Verhalten und achten Sie darauf. Geld sparen und damit die Umwelt zu schonen, macht doch Spaß.



ALTACHER KULTUR REISENDE

GEMEINDE ALTACH

Treffpunkt: Freitag, 20.01.23, 15:25 Uhr, Kirchplatz Altach

Ausstellungsbesuch Sammlung Arche Noah Hohenems

Wir laden Sie zur Besichtigung der Arche Noah-Privatsammlung von Hans Bäumler ein. Sie erwartet eine Kunst- und Natursammlung mit interessanten Exponaten sowie eine zeitgenössische Ausstellung.

Anreise mit öff. Verkehrsmitteln. Kosten für den Besuch inkl. Führung: **25 €**

Um Anmeldung wird gebeten:
gemeinde@altach.at
+43 660 5101896

Altacher Kulturreisende ist eine Initiative des Kulturausschusses Altach.

JUBILARE

RUNDES GEBURTSTAGSJUBILÄUM

Am 10. Jänner 1933 erblickte Huberta Johanna Brändle, wohnhaft im Bauern 33a, das Licht der Welt. Kürzlich durfte die Jubilarin ihren 90. Geburtstag feiern.
Zu diesem schönen Anlass stellte sich auch gerne Markus Giesinger als Gratulant bei der Jubilarin ein. Der Bürgermeister überbrachte Glückwünsche und Geschenke der Gemeinde Altach.

Jubilarin Huberta Johanna Brändle mit Bürgermeister Markus Giesinger

KINDERBETREUUNG

VERKEHRSBERUHIGTE ZONE – NICHT IM SCHNECKENHAUS

Der neue asphaltierte Vorplatz beim Schneckenhaus in der Bahnstraße 5 wird bereits mit großer Begeisterung bespielt.
Der neue Platz dient den Kindern als Fahrbahn, Rennstrecke, Malfläche u.v.m. Endlich konnte eine optimale Fläche für den vielseitigen Fuhrpark dieser Kinderbetreuungseinrichtung geschaffen werden. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Altach von den Schneckenhauskindern.

Veranstaltungen

Do, 19. Jänner
Gemeinde Altach
"Mobile Impfstraße in Altach"
KOM, 15.00 bis 19.00 Uhr

Di, 24. Jänner
Interkultureller Eltern-Kind-Treff
"Pinocchio"
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Mi, 25. Jänner
Bibliothek
"Auf Buchfühlung"
Bücher im Gespräch, Literaturtipps uvm.
Bibliothek, 19.30 Uhr

Sa, 28. Jänner
Obst- und Gartenbauverein Altach
"Brenner Treff"
Vereinsschöpfle im Bofel, 14.00 Uhr

Sa, 28. Jänner
SCR Altach
"Fussballerball"
KOM, 19.30 Uhr

Di, 31. Jänner
Interkultureller Eltern-Kind-Treff
"Pinocchio"
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Mi, 1. Februar
Gemeinde Altach
"Anwaltliche Rechtsberatung"
Volksschule Sprechzimmer, 17.00 Uhr

Sa, 4. Februar
Pfadfinder
"Faschingskränzchen"
KOM, 15.00 Uhr

Do, 8. Februar
Gemeinde Altach
"Seniorenball"
KOM, 15.30 Uhr

Sa, 11. Februar
Obst- und Gartenbauverein Altach
"Käs und Most ischt d`halbe Kost"
Vereinsschöpfle im Bofel, 15.00 Uhr

Fr, 17. Februar
Obst- und Gartenbauverein Altach
"Spindelbaum Schnittkurs Theorie"
Vereinsschöpfle im Bofel, 18.30 Uhr

Sa, 18. Februar
Obst- und Gartenbauverein Altach
"Spindelbaum Schnittkurs Praxis"
Vereinsschöpfle im Bofel, 14.00 Uhr

Do, 23. Februar
e5-Team Gemeinde Altach
"Hohe Energiekosten - Was tun?"
KOM, 19.00 Uhr

Hotline: 0800 201 360
www.vorarlberg.at/corona

MOBILE IMPFSTRASSE

ALTACH

KOM, VERANSTALTUNGSZENTRUM

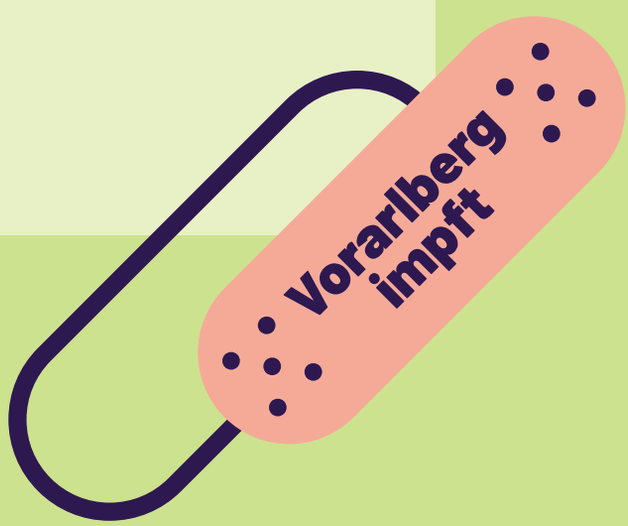
DO, 19. JÄNNER

MIT* TERMIN: 15–19 UHR
OHNE TERMIN: 17–19 UHR

Es liegt in unserer Hand

#ehklar

Kommunale Impfkampagne



*Anmeldung zum Termin unter: www.vorarlberg.at/impfanmeldung
Ohne Termin muss mit Wartezeiten gerechnet werden!
Ausweis, eCard und Impfpass nötig | FFP2-Maskenpflicht

SCHULE

NACH WEIHNACHTEN IST VOR WEIHNACHTEN

Nach einem vorangegangenen Besuch beim Verein Tischlein Deck Dich in Vandans hatte die 4c Klasse der Mittelschule Altach eine ganz besondere Idee: eine Adventkalenderaktion mit gesammelten Lebensmitteln.
Schüler und sowie Lehrer konnten eine Datumszahl ziehen und für diesen Tag gute Dinge in die Schule mitbringen. Der Gabentisch füllte sich sehr bald. Kurz vor den Feiertagen war es die riesige Menge von 200 kg, die Tischlein Deck Dich übergeben werden konnte. Menschen, die sich in Zeiten wie diesen, Vieles nicht mehr leisten können, hatten bestimmt Freude damit. Gleichzeitig konnten Schüler, deren Eltern und die Lehrerschaft damit sensibilisiert werden, dass diese Hilfe direkt wirkt und dauernd gebraucht wird. Gut wäre also, wenn auch nach Weihnachten der Hilfestrom nicht abreißt!

KINDERBETREUUNG

EIN KÖNIGREICH FÜR DIE ZUKUNFT

Mit dem Jahresthema „Ein Königreich für die Zukunft“ wollen die Pädagoginnen Maria Knapic, Bettina Schmid und Wiltrud Fend vom Kindergarten Oberdorf die Kinder für einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde sensibilisieren.
Gemeinsam mit den Kindern werden nach Möglichkeiten gesucht, um die Umwelt zu schützen. Schon die Kleinsten können Großes für ihre Zukunft bewirken. Der Kindergarten Oberdorf arbeitet mit dem Energieinstiut Vorarlberg zusammen und hat zu diesem Thema viele Unterlagen, ein Buch mit Geschichten und Utensilien für Experimente zur Verfügung gestellt bekommen. Um das Thema für die Kinder begreifbar zu machen, führt die Handpuppe Konrad durch das Königreich der Zukunft. Das Poster auf dem Bild symbolisiert das ganze Jahr mit allen Jahreszeiten.
Herbst: Wind, alles bewegt sich, Windkraft und Mobilität
Winter: Licht und Wärme brauchen wir
Frühling: Kraft des Wassers
Sommer: Kraft der Sonne

Die Handpuppe Konrad führt die Kinder durch das Königreich der Zukunft

WIRTSCHAFT

GROSSZÜGIGE UNTERNEHMER – AUCH WIEDER IM JAHR 2022

Einen sehr beachtlichen Betrag, nämlich den Eingang von 4.200 Euro, durfte der Organisator der Spendenaktion, Bernd Brändle, in diesem Jahr wieder verzeichnen.

Es ist immer wieder überraschend, dass die Altacher Unternehmer die Spendenaktion für verschiedene karitative Institutionen so großzügig unterstützen. Mit großzügigen Beiträgen werden im Rahmen dieser Aktion der Verein Tischlein deck dich, die Ärzte ohne Grenzen, die Caritas Auslandshilfe, das Hospitz Vorarlberg, die Lebenshilfe Götzis und der Krankenpflegeverein Altach unterstützt. Den Hauptteil der Spenden erhält heuer Tischlein deck dich. Verteilen statt vernichten – ist der Grundsatz des Vereins. Tischlein deck dich sammelt einwandfreie Lebensmittel, die sonst aus verschiedenen Gründen vernichtet würden, und verteilt diese an bedürftige Menschen. Somit hilft diese Einrichtung sowohl den Menschen als auch der Umwelt und pflegt zudem einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Wie wichtig es ist, dass eine gute Nahversorgung gegeben ist, erfahren die Menschen in ihrem täglichen Leben. Die Altacher Kaufleute und Gewerbetreibenden bieten Produkte und Leistungen in sehr hoher Qualität an. Der Kauf im Internet mag manchmal verlockend sein, aber unsere Arbeitsplätze werden nur durch Käufe bei Unternehmen in der Region amKumma nachhaltig gesichert.

Bernd Brändle und Franz Kopf (Obmann Wirtschaftsausschuss) übergaben den Spendenscheck an Elmar Stüttler (Obmann Tischlein deck dich)

VEREINE

VEREIN „ALTACH50PLUS“ – VORMALS SENIORENBUND ALTACH

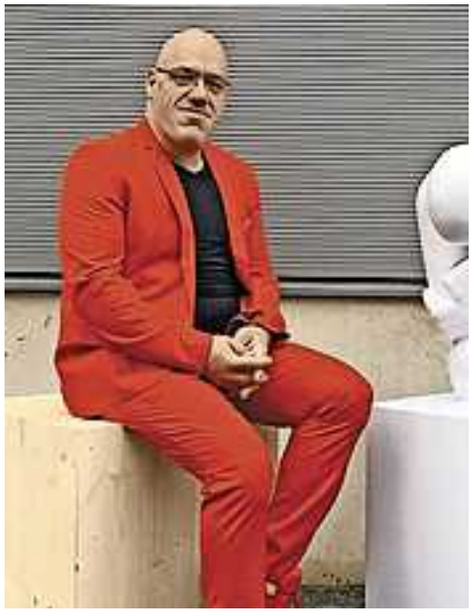
Bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Mittwoch, bei der auch Landesobmann Werner Huber und Bürgermeister Markus Giesinger sowie 75 Mitglieder im kleinen Saal des KOM Altach anwesend waren, wurde so manche Neuerung beschlossen.

Aufgrund der Trennung und klaren Abgrenzung von der Teilorganisation der ÖVP musste für den Verein vom Landesverband ein neuer Name, nämlich „Vorarlberg50plus“, geschaffen werden. Dies bedeutet nun auch für die Ortsgruppe Altach eine entsprechende Namensänderung: „Altach-50plus“. Mit 50plus sollen auch jüngere Senioren angesprochen und ermuntert werden, am Programm des Vereins teilzunehmen. Weiters kam es bei der Sitzung auch zur Neuwahl des Vorstands der Ortsgruppe Altach. Dabei wurde Hermann Begle einstimmig zum neuen Obmann gewählt, Käthe Martin ist seine Stellvertreterin, Elisabeth Begle bleibt Schriftführerin und Elisabeth Biedermann übernimmt das Amt der Kassierin. Fünf Beiräte unterstützen den Vorstand. Auf Antrag des Vorstands wurde der langjährigen Obfrau des Vereins Paula Daniel der Titel „Ehrenobfrau“ verliehen. Der gemütliche und informative Nachmittag endete mit einem gemeinsamen Abendessen, zu dem alle herzlich eingeladen waren.

Der Vorstand mit dem neuen Obmann Hermann Begle, Landesobmann Werner Huber und Bürgermeister Markus Giesinger

NEUE AUSSTELLUNG IN DER GALERIE VOR-ORT

Was hat sich Manuel Lunardi für Vor-Ort erdacht? In welche sichtbare Form hat er seine Gefühle gebracht? Was wagt er zu zeigen? So viel ist verraten, seine Hand und sein Bauch haben etwas gemeinsam! Was genau, ist derzeit in der Galerie Vor-Ort in der Mühlbachstraße zu bestaunen.
Manuel Lunardi wurde 1979 in Bregenz geboren. Er ist in verschiedenen Handlungsfeldern tätig und hat die Liebe zum Handwerk gefestigt. Seine großen Hände sind Markenzeichen und Wiedererkennungswert für seine künstlerischen Arbeiten. Was durch ihn hindurchdringt, bringt er in Form und Farbe und macht ein „Gefühl“ sichtbar, fängt einen seelischen Moment ein. So würde sich Manuel Lunardi in Kurzform beschreiben. Die Hand findet sich in seinen Installationen wieder. Als Waffe spielt sie ihr volles Potenzial aus. Sie ist Zeuge vom Erschaffen und Zerstören, sie zeigt Anfang und Ende. Sie wirkt vertraut und auch bedrohlich. Die Hand stellt dar, was der künstlerische Antrieb ist. Auch wie gefährlich und verletzend man mit sich selbst sein kann. Welche Grenzen werden im kreativen Schaffen überschritten? Dies zu zeigen ist ein nackter Moment. Offen, frei und nicht zu verstecken. Kunst ist immer ein Zeigen von Augenblicken, die man manchmal verbergen möchte. Neugierig geworden? Dann lohnt sich ein Blick in die Galerie Vor-Ort. Die Drei Fenster zum Weg in der Mühlbachstraße sind immer einen Besuch wert. Weitere Infos zum Künstler unter www.manuellunardi.com.



Künstler Manuel Lunardi bespielt aktuell die Drei Fenster zum Weg in der Galerie Vor-Ort

FUNDAMT

Gefunden:
Insulin-Pen (in schwarzer Tasche mit Zubehör, gefunden nach dem Faschingsumzug); Jugendbike (Rex, weiß/rot/schwarz).

Vermisste Gegenstände sind auch unter www.fundamt.gv.at abrufbar!

SPENDENAUSWEIS

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Gemeindeblatt von den Spendenorganisationen übermittelt und liegen in deren Verantwortung.

Zu ehrenden Gedenken an Verstorbene werden folgende Spendeneingänge verzeichnet:

Krankenpflegeverein Altach

Zum Gedenken an Ida Giesinger von Silvana Burtscher € 20,–, Stefanie Burtscher Euro 15,–, Margit Längle Euro 20,–, Dagmar Forte Euro 20,–, Kurt und Sabine Widmann € 20,–, Ingeborg Hellweger € 20,–, Manfred Giesinger € 20,–, Grete und Josef Kainz € 50,–.
• Zum Gedenken an Hildegard Reith von Nachbarn und Freunden € 180,–.
• Zum Gedenken an Anni Ender von Ingrid und Paul Ender € 20,–, Alois und Maria Schwienbacher € 30,–, Hannelore Längle € 30,–, Kuno Kopf € 25,–, Agnes und Elmar Büsel € 30,–, Erich Fend € 30,–, Hubert und Irma Wehinger € 20,–, Irmgard Schnetzer € 20,–, Monika Weber-Schanda € 20,–, Huberta Ender € 100,–, Warren/Ender € 200,–, Karin und Uschi Längle € 50,– für unsere liebe Gota von Wilfried, Maria, Wolfgang und Isolde mit Familien Euro 100,–, an die Trauerfamilie übergebene Spenden € 400,–, Trauerfamilie Egle € 200,–, Familie Reinhard Linder € 20,–.
• Zum Gedenken an Helmut Fitz an die Trauerfamilie übergebene Spenden € 350,–.
• Zum Gedenken an Otto Fleisch von Ludwig Müller € 10,–, Alois und Maria Schwienbacher € 30,–.

Pater Hubert Kilga
• Zum Gedenken an Frau Anni Ender von Siegrid Breuss € 20,–.

Pfarre Altach
• Zum Gedenken an Frau Ida Giesinger von Maria Bösch € 20,–.
• Zum Gedenken an Frau Anni Ender von Maria Bösch € 20,–, Anni Ratz mit Familie € 30,–.
• Zum 4. Jahresgedenken an Josef Würtinger von Waltraud Würtinger mit Familie € 400,–.

Sozialzentrum Altach
• Zum Gedenken an Helmut Fitz an die Trauerfamilie übergebene Spenden € 350,–.

Allen Spendern ein
herzliches Vergelt’s Gott!

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Nikolaus

Samstag, 21. Jänner
18.30 Uhr Wortgottesdienst:
Gestaltung: Bibelrunde

Sonntag, 22. Jänner – 3. Sonntag im Jahreskreis
Lesung 1: Jes 8,23b – 9,3
Lesung 2: 1 Kor 1,10-13.17
Evangelium: Mt 4,12-23
10.15 Uhr Messfeier
Pfarrcafé im Pfarrsaal
16.00 Tauferinnerungsfeier

Dienstag, 24. Jänner
Eucharistische Anbetung bis 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Mittwoch, 25. Jänner
8.30 Uhr Beichtgelegenheit im Sitzungszimmer 2
9.00 Uhr Messfeier

Das Ewige Licht der Hoffnung in der Lourdeskapelle brennt diese Woche für Herrn Robert Ratz.

Ansprechperson bei Beerdigungen:
Pfr. Rainer Büchel,
T 0676 832408134

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr oder telefonisch unter der T 05576 42010.

Besuchen Sie uns auf der Homepage: www.pfarre-altach.at

Informationen aus den Pfarren der Region amKumma

Katholisches Bildungswerk
Alt-jung-sein-Kurs in Altach
Kostenloser Schnuppertermin:
Dienstag, 07.02.2023 9.30 – 11.00
im Pfarrsaal Altach
Anschließend 6 Kurseinheiten jeweils Dienstag, 14.2. – 21.03.2023 von 9.30 – 11 Uhr; Kosten € 42,–.
Kursleiterin:
Gabriele Natter, T 0650 3122898

VEREINSANZEIGER

CASHPOINT SCR Altach
Spiele in der CASHPOINT Arena: Samstag, 11.00 Uhr U16 B – SG Inningen/Bergheim, 14.00 Uhr 1.KM – VfB Stuttgart Amateure; Sonntag, 11.00 Uhr Future Team – Rapperswil-Jona U17;

SCRA-Fußballerball: Nach einer mehrjährigen Pause findet am 28.1.2023 wieder der beliebte Fußballerball statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen „Fish & Schnitzel“. Karten sind ab sofort im SCRA-Office erhältlich. Weitere Infos unter www.scra.at !

Jahrgang 1958
Bevor SUKI seine Tore schließt, treffen wir uns am Montag, 23. Jänner ab 17.00 Uhr im SUKI zu einem gemütlichen Abschlusshock und zur Besprechung des Ausflugs.

Kneipp Aktiv Club
Der Kneipp Aktiv-Club lädt alle Interessierten zum Kräuterkurs mit Martina Schuster, FNL-Kräuterexpertin ein. Heilkräuter und Sternzeichen: Arnika und Wassermann, Montag, 23. Jänner 2023, 18.30–20.30 Uhr, Kursgebühr € 15,–, Seminarhaus in der Mühlhofstatt 12, Altach. Bitte Schreibsachen mitbringen. Anmeldung: Martina Schuster, T 0680 3322360.

Kneipp Aktiv Club
Treffpunkt: Tanz … die etwas andere Art zu tanzen! Mit Freude und Neugier beginnen wir wieder mit unseren Tanzstunden. Lernen Sie eine neue Tanzform kennen. Eine, die sie geistig und körperlich fit hält. Gleichzeitig werden Gedächtnis, Konzentration und Koordination trainiert. Wir lernen Folkloretänze aus vielen Ländern der Welt kennen. Wir tanzen Country, Rock’n’Roll, Cha-Cha-Cha, Oldies und viele weitere Tänze. Die Freude an Musik, Geselligkeit und an der Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Kommen Sie vorbei und machen sie eine Schnupperstunde mit. Wir starten wieder am Montag, 23. Jänner, 15.45 Uhr im KOM Altach. Infos bei Tanzleiterin Annelies Mayer, T 0650 9620964

Obst- und Gartenbauverein
Sa. 28.1.2023, Beginn: 14.00 Uhr, „Brenner-Treff“ im OGV-Schöpfle mit Vortrag von Brennexperte Sigi Wohlgenannt. Eintritt frei. Auch am Schnaps brennen interessierte Nichtmitglieder sind gerne willkommen. Mehr unter www.ogv.at

ZemmahALTA – Altacher Nachbarschaftshilfe
Sollten Sie einen Dienst benötigen (Haus und Garten, Fahrdienste, Kleinreparaturen, Ämter...), kontaktieren Sie uns Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr oder besuchen Sie uns im Büro. Dieses ist jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 11.30 Uhr besetzt. T. 0664 88910153. Wir suchen noch aktive Mitglieder, die für gelegentliche Einsätze in der Nachbarschaftshilfe bereit sind